

1 **Antifaschistisch und sozial auch nach der Wahl:**
2 **Mit neuem Schwung in die Landtagswahlen!**
3 **Weiter Partei und Gegenmacht aufbauen!**

4 Beschluss: Landesparteitag, 12. April 2025, Karlsruhe

5 Eine erfolgreiche **Bundestagswahl** liegt hinter uns. Nach dem Ampel-Aus und den
6 vorgezogenen Neuwahlen ist Die Linke nach einer rasanten Aufholjagd in den
7 Umfragen gestärkt mit 8,8 % in den Bundestag eingezogen. In Baden-Württemberg
8 konnten wir unser Zweitstimmenergebnis mehr als verdoppeln. Wir sind jetzt mit 6
9 Mandaten im Bundestag vertreten. Das ist ein großer Erfolg.

10 Es gibt ein starkes oppositionelles demokratisches Element in dieser Gesellschaft, ein
11 Bedürfnis der Menschen nach Gegenmacht angesichts eines unfassbaren Rechtsrucks,
12 und diese haben sich uns ausgesucht hat, weil wir als einzige Partei eine konsequente
13 Haltung für soziale Gerechtigkeit und die Wahrung der Menschenrechte haben. Unser
14 Wahlkampf war erfolgreich, weil wir dieses Vertrauen unserer Wähler*innen nicht
15 enttäuscht haben, weil es uns gelungen ist, nah bei den Menschen zu sein und als
16 Partei geschlossen aufzutreten. Wir wollen diesen Weg, diese Geschlossenheit und
17 den solidarischen Umgang miteinander fortsetzen und uns weiter in Baden-
18 Württemberg in der Fläche verankern.

19 Als einzige aller Parteien im Bundestag haben wir klare Haltung gegen rechts und
20 rechte Diskurse in der Migrationspolitik gezeigt. Der **Kampf gegen Rechts** wird bei
21 einem AfD Ergebnis von 20,8% eine der drängendsten Aufgaben in und außerhalb der
22 Parlamente sein. Diesen führen wir im Gegensatz zu anderen Parteien nicht allein
23 durch formale Abgrenzungs-Rhetorik, sondern durch klare Kante gegen Rechts. Wir
24 lehnen jede Zusammenarbeit mit der AfD strikt ab, auf allen politischen Ebenen. Weder
25 kommunal noch im Bund: Wir stimmen keinen Anträgen der AfD zu und schließen
26 Mehrheiten mit der AfD aus. Wir unterstützen und sind Teil von Bündnissen und
27 Initiativen, die sich gegen eine Normalisierung der AfD einsetzen. Gleichzeitig hören wir
28 den Menschen in der Gesellschaft genau zu. Wir nehmen ihre Sorgen, ihre alltäglichen
29 Herausforderungen und ihre Ängste ernst. Denn der Kampf gegen Rechts kann nur
30 erfolgreich sein, wenn wir zugleich für soziale Sicherheit, gute Arbeit, bezahlbaren
31 Wohnraum und eine gerechte Gesellschaft kämpfen – für alle.

32 Ein weiteres zentrales Alleinstellungsmerkmal ist unser **konsequenter Einsatz gegen**
33 **Aufrüstung und Krieg**. Die sogenannte Zeitenwende führt tiefer in eine existentielle
34 Sackgasse für unsere Gesellschaft und für unseren gesamten Planeten. Aufrüstung
35 verschlingt die dringend benötigten Ressourcen für Wohnungsbau, für den
36 sozialökologischen Umbau, für das Gesundheitssystem und vieles mehr. Sie vergrößert
37 die Kriegsgefahr und verstärkt die globale Konfrontation, anstatt diese zu überwinden.
38 Wir fordern eine konsequente Friedenspolitik durch Abrüstung. Wir stellen uns
39 entschieden dagegen, wenn Kretschmann und andere die Arbeitsplätze in der
40 strauchelnden Automobilindustrie durch den Ausbau der Rüstungsindustrie ersetzen
41 wollen. Wir fordern: Züge statt Panzer. Wir sagen Nein zur Wiedereinführung der
42 Wehrpflicht. Wir lehnen ab, Wissenschaft und Bildung in den Dienst des Militärs zu
43 stellen. Wir sind überzeugt, dass die wichtigste Menschheitsaufgabe heißt, Frieden
44 herzustellen und dies nur zivil und kooperativ gelöst werden kann.

45 Die neue Bundestagsfraktion wird sich mit der Merz-geführten **Bundesregierung**
46 auseinandersetzen. Wir stellen konsequent die soziale Frage und zeigen, dass ohne
47 Aufrüstung die Handlungsmöglichkeiten für Soziales deutlich größer wird. Wie wird die
48 nächste Bundesregierung das Leben der Menschen konkret verbessern? Gleichzeitig
49 bauen wir unsere **konkreten Hilfsangebote** im Land aus (Heizkostencheck,
50 Sozialberatung, Mietencheck) und fördern die Selbstorganisation. Denn klar ist: Die
51 Linke bleibt sozial auch nach der Wahl!

52 Wie geht es nun weiter? Seit dem Ampel-Aus treten so viele **Neumitglieder** bei uns ein
53 wie noch nie. Der Landesverband hat sich in kürzester Zeit mehr als verdoppelt und
54 zählt nun mehr als 8500 Mitglieder. Wir sind so jung, weiblich und divers wie noch nie.
55 Viele sind unmittelbar nach ihrem Eintritt aktiv geworden und waren eine immense
56 Unterstützung im Wahlkampf. Nun gilt es, unsere **Bildungsangebote** in enger
57 Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Angebot mit den Interessen der Neumitglieder
58 zu verbinden, um unsere Kampagnenarbeit zu verbessern, neue Mitmachangebote zu
59 entwickeln und die Orts- und Kreisvorstände bei der Einbindung dieser vielen neuen
60 Mitglieder zu unterstützen. Auch Angebote für die Einführung in die Vorstandsarbeit
61 wollen wir schnell aufsetzen.

62 Mit den vielen neuen und oft schon aktiven Genossi*nnen stärken wir unsere
63 Strukturen im Land. Das Ziel ist der **Aufbau neuer Ortsgliederungen**. Dieser Prozess
64 wird von den Vorständen und den Regionalbüros unterstützt. Hierfür werden wir die
65 Kommunikation in Form von regelmäßigen Vernetzungstreffen ausbauen. Bei diesem
66 landesweiten Aufbau unterstützen die neu gewählten Abgeordneten personell. Sie
67 leisten einen essenziellen Teil dabei und sind vor Ort für die Aktiven und
68 ehrenamtlichen Strukturen ansprechbar. Sie werden regelmäßig vor Ort berichten und
69 verlieren sich nicht im Parlamentarismus.

70 Wir haben mit unserer Unterschriftenaktion zum Volksantrag „**Mieten Runter**“ eine
71 gute Grundlage für die vorgezogenen Neuwahlen geschaffen. Nun wollen wir hierauf
72 aufbauen, mit neuem Schwerpunkt Mietendeckel und konkreten Hilfsangeboten.
73 Hierzu werden wir neues Material und konkrete Kampagnen- und Mitmachaktionen für
74 die Kreisverbände entwickeln. Damit stellen wir uns konkret als Partei der Mieter*innen
75 zur Landtagswahl auf.

76 Wir treten zur **Landtagswahl** in Baden-Württemberg im März 2026 an. Das
77 Bundestagsergebnis, die enormen Mitgliederzuwächse, das jüngst geänderte
78 Wahlrecht und die auch in Baden-Württemberg deutlich gestiegenen Umfragen geben
79 uns Rückenwind: wir wollen in den nächsten Landtag einziehen! Erste Vorbereitungen
80 für einen **partizipativen Programmprozess** sind bereits angelaufen, die
81 Mitgliederbeteiligung wird für Juni/Juli angesetzt. Wir verknüpfen den
82 Programmprozess mit einer breiten **Bildungsoffensive zu landespolitischen Themen**
83 in der Mitgliedschaft. Gleichzeitig wollen wir die Zeit nutzen, um Kandidierende im
84 Land bekannt zu machen, die uns bei der Landtagswahl repräsentieren werden.

85 Auf dem **Landesparteitag** am 17.-19. Oktober 2025 werden wir dann neben der
86 Landesvorstandsneuwahl unser Landtagswahlprogramm und unsere
87 Spitzenkandidierenden wählen.